

**Von:** Karin Mühlenbock [<mailto:karin.muehlenbock@t-online.de>]

**Gesendet:** Donnerstag, 8. März 2018 16:26

**An:** 'm-schlote@gmx.de' <[m-schlote@gmx.de](mailto:m-schlote@gmx.de)>

**Betreff:** furchtbare Waldwirtschaft

Sehr geehrter Herr Schlote, mit der Bitte um Weiterleitung an den gesamten Vorstand!

Sehr geehrte Damen und Herren des gesamten Vorstandes der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald!

Es kann Ihnen doch nicht entgangen sein, was in unserem Umfeld im Wald im Namen der Nachhaltigkeit geschieht. Nachhaltig ist lediglich die Zerstörung durch die Bewirtschaftung von HF. So erleben wir, die BI-Mitglieder, und viele Bürger das.

Ich kann mich derzeit als Vorsitzende der BI nicht retten vor Beschwerden. Scheinbar empfinden mich die Waldbesucher als zuständige Stelle ihre Aufgebrachtheit abzuladen.

Schade, dass ich nicht auf ihre Schutzgemeinschaft verweisen kann.

Wenn der Name Schutzgemeinschaft irgendeine Bedeutung haben soll, so meinen wir als BI, sollten Sie sich für den Wald einsetzen gemäß Ihrer Homepage, unter unsere Projekte: ....wehren uns auf unterschiedlichen Ebenen gegen Eingriffe in Waldgebieten. Für uns sieht es so aus, dass Die SGDW sich weg duckt und alles gut heißt was da im Wald passiert. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Sie als Forstfachleute die praktizierte Waldwirtschaft richtig finden können, auch wenn der Landrat, Herr Schellhaas, alles in Ordnung findet. Möchte man nur die Holzwirtschaft zufrieden stellen, kann man das als vollen Erfolg einstufen und mehr als zufrieden sein. Wir meinen sogar, HF und seine angestellten Förster sägen sich ihren eigenen Ast ab. Auch Förster beschweren sich bei mir über das, was man von Ihnen verlangt, welche Mengen Holz sie liefern müssen. Von der Schutzgemeinschaft hört man öffentlich leider keinerlei Parteiergreifung zum Schutz des Waldes und auch zur Stärkung kritischer Stimmen.

Die Waldwirtschaft durch HF trägt derzeit ausschließlich der Wirtschaftlichkeit Rechnung, mehr ist nirgends ersichtlich. Die Waldbewirtschaftung beschönigen ist eine Frechheit gegenüber den im Wald erholungssuchenden Bürgern! Der Wald gehört den Bürgern und nicht einer Ministerin, oder HF. Es ist furchtbar zusehen zu müssen, wie unsere Wälder sich durch die schonungslose Ausbeutung rasant negativ entwickeln.

Es gibt immer mehr Kahlschläge, die meistens in Monokultur mit Douglasien aufgeforstet werden. HessenForst hält sich nicht an die Vorgaben der jeweiligen kommunalen Forsteinrichtungsvorgaben, z.B. oberste Priorität hat meist die Naherholung. Was versteht HF unter Waldbewirtschaftung, die dem Recht auf Naherholung dem Bürger Rechnung tragen soll? HF bietet eher einen Wald, der vergleichbar mit einem militärischen Manöverplatz ist. Des Weiteren soll eigenständige Verjüngung erfolgen, jährlich werden von HF Pflanzen eingekauft und abgerechnet, Kahlschläge sollen ebenfalls in den meisten Forsteinrichtungen nicht erfolgen, HF macht es trotzdem. Keiner kontrolliert dieses entfesselte Unternehmen, keine Kommune, kein Regierungspräsidium. HF weiß genau, dass kaum Bürgermeister bzw. Kommunalpolitiker fachlich in der Lage sind, sie zu kontrollieren, und diese Tatsache nutzt m. E. HF weidlich aus.

Derzeit ist wieder eine Kommune dabei sich von HF zu trennen. Es werden noch mehr werden, davon bin ich überzeugt, und das zu Recht.

Ich bin der Meinung Sie alle als Vorstand erweisen den Förstern einen Bärendienst mit dem beharrlichen Schweigen zu der praktizierten Waldwirtschaft.

Die Qualität unseres Waldes ist augenscheinlich schlecht, ausgedünnt, jede Menge verdichtete Rückegassen, dadurch schlechte Wasserversorgung umstehender Bäume, nicht unerhebliche Fällschäden Holzstapel, die angeblich verkauft sind, liegen endlos, manchmal Jahre im Wald. Warum bietet HF den Sägewerken kostenlos zeitlich unbegrenzte, kostenlose Lagerflächen? Vielleicht können Sie mir das beantworten.

Vielleicht entschließen Sie sich zu einer Waldbegehung mit unserer BI pro Walderhalt DA-DI, dann könnten Sie uns erklären, warum das alles von der SGDW für gut befunden wird. Die BI pro

Walderhalt DA-DI bietet Ihnen hiermit eine Waldbegehung mit uns an, ja wir bitten Sie förmlich darum. Bitte sind Sie so nett und schlagen uns einen Termin vor.  
Auf eine Stellungnahme hoffend verbleiben ich im Auftrag der BI

mit freundlichen Grüßen  
für die BI pro Walderhalt Darmstadt-Dieburg  
[www.pro-walderhalt.de](http://www.pro-walderhalt.de)  
Karin Mühlenbock  
Waldstr. 9  
64367 Mühlthal